



21. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“ am Montag, 5. September 2011

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzberg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8

TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten

TOP 2: Aktuelle Stunde

TOP 3: Verfügungsfonds

TOP 4: Projekte und Planungen – Berichte und Austausch

TOP 5: Verschiedenes/Termine

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann, Beiratsvorsitzender, eröffnet die Sitzung und begrüßt Herrn Werner, Fachamt Sozialraummanagement des Bezirks Hamburg-Mitte. Der Beirat ist zu Beginn der Sitzung mit 12 Stimmen und im weiteren Verlauf mit Stimmen beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zum Protokoll der letzten Sitzung:

Herr Westphal bittet um eine Umformulierung unter TOP 2 im ersten Absatz. Statt „Außenstehende einzubeziehen“ müsse es heißen „bisher nicht aktive Menschen in den Prozess einzubeziehen. Außerdem ist im zweiten Absatz die Spende des Wichernhofs über 150,-- € für das Straßenfest zu ergänzen.

Das Protokoll wird mit diesen Änderungen angenommen:

Abstimmungsergebnis: Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Die Textpassage von Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung zum Umgang mit Beiratsempfehlungen liegt vor und wird als Anhang des Protokolls geliefert.

Der Quartiersbeirat beschließt folgende Empfehlung zur Zugänglichkeit der Protokolle der öffentlichen Sitzungen politischer Gremien des Bezirks:

Empfehlung: Der Quartiersbeirat Münzviertel bittet den Ausschuss für Wohnen und Stadtentwicklung (WS-Ausschuss) zu veranlassen, dass die Protokolle der Bezirksversammlung und ihrer Ausschüsse der Öffentlichkeit zeitnah auf der Website des Bezirks Hamburg-Mitte zugänglich gemacht werden.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Es wird festgestellt, dass bis auf den Vertreter der Partei die Linke keine politischen Vertreter auf der Beiratssitzung anwesend sind.

Der Quartiersbeirat beschließt folgende Empfehlung zur Beteiligung der Vertreter der Fraktionen an den Sitzungen des Beirats:

Empfehlung: Der Quartiersbeirat Münzviertel bittet die politischen Fraktionen, insbesondere Grüne/GAL und CDU, eine regelmäßige Vertretung im Quartiersbeirat sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Vorgezogen aus TOP 4: Projekte und Planungen – Berichte und Austausch

4.1 Austausch über Verständnis und Bedeutung des „Sozialraumbezugs“ für die Quartiersentwicklung im Münzviertel

Gast: Herr Werner, Fachamt Sozialraummanagement

Der Tagesordnungspunkt wird vorgezogen.

Herr Stürmann erläutert den Wunsch nach einem Austausch über das Verständnis und die Bedeutung des „Sozialraumbezugs“ für die Quartiersentwicklung im Münzviertel. Das Kriterium „Sozialraumbezug“ war im letzten Jahr ausschlaggebend für die Ablehnung des Konzepts der Trägergemeinschaft KuNaGe e.V. und Passage gGmbH für eine Produktionsschule im Münzviertel. Da andere Standorte eine größere Zahl an Schulabbrechern im direkten Umfeld nachweisen konnten, wurden deren Bewerbungen bevorzugt. Das Münzviertel liegt zwar zentral und ist gut erreichbar für Schüler. Die Schulabbrecher wohnen aber nicht im Gebiet selbst.

Frau Winch erläutert, dass die Umsetzung der Ziel und Strategien im Rahmenprogramm der integrierten Stadtteilentwicklung in Kooperation mit anderen Fachämtern erfolge. Die Steuerung und Federführung für die Stadtteilentwicklung liegt bei Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung. Das Fachamt Sozialraummanagement sei selbstverständlich über regelmäßige interne Treffen eingebunden

Herr Werner, Fachamt Sozialraummanagement, erläutert, dass das Fachamt Sozialraummanagement (SR) in allen Bezirken noch verhältnismäßig neu für die Planung der sozialen Infrastruktur, und die fachübergreifende Koordination, in den Bereichen offene Kinder- und Jugendarbeit, Senioren, Stadtteilkultur, Sportstätten zuständig sei.

Der Begriff „Sozialraum“ sei nicht eindeutig definiert. Letztlich handele es sich um eine Gebietsabgrenzung, die Grundlage für Datenermittlungen und –auswertungen sei. Die Abgrenzung orientiere sich an Stadtteilgrenzen. Um Daten ermitteln und auswerten zu können, müsse ein Sozialraum statistischen Abgrenzungen entsprechen und dürfe nicht zu klein sein, damit eine Auswertung auch mit dem Datenschutz vereinbar sei (Daten „unter 3“ dürfen nicht herausgegeben werden). Daher werden mehrere statistische Gebiete in einem Sozialraum zusammengefasst. Ein Sozialraum ist ein Planungsraum, für den Ziele und Kriterien für die Bewertung von Entwicklungen definiert werden können. Der Begriff „sozialraumgerecht“ sage alleine nichts aus und sei allein kein Kriterium.

Auf Nachfrage von Herrn Stürmann, ob es nicht möglich wäre, dass verschiedene Behörde einheitlich mit gleichen Gebietsabgrenzungen arbeiten, bestätigt Herr Werner, dass dies versucht werde. Seit etwa drei Jahren gibt es dazu eine Arbeitsgruppe der Fachbehörden und Bezirke. Ziel ist es, dass verschiedene Behörden auf gemeinsame Daten zugreifen können. Inzwischen gebe es einen sog. „share point“, über den dies möglich ist.

Um auch über kleinere Quartiere Aussagen machen zu können, werden ergänzende Gebietsbeschreibungen erstellt. Diese beschreiben Stärken/Potenziale und Defizite/Probleme und leiten Handlungserfordernisse ab. Das Handlungskonzept für das Münzviertel habe aber bereits in etwa den Aussagegehalt, der in solchen Gebietsbeschreibungen erreicht wird. Zur Zeit werde eine Beschreibung für Rothenburgsort erstellt, anschließend für Hamm. Eventuell könne das Münzviertel dort mit einbezogen werden.

In der Diskussion wird die Zusammenfassung von Gebieten in der Datenanalyse als problematisch bewertet. Wenn das Münzviertel mit St. Georg zusammengefasst würde, so Rolf Kellner, kämen andere Ergebnisse heraus als bei einer Betrachtung nur des Münzviertels. Herr Werner weist darauf hin, dass niemals allein eine Datenanalyse ausschlaggebend sei. Im Rahmen der Gebietsbeschreibungen würden auch Interviews mit Bewohnern geführt. Außerdem würden neben der Bewertung des Sozialraummanagements auch andere fachliche Bewertungen, wie z.B. die städtebauliche durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit einbezogen.

Mit Blick auf die Ablehnung des Konzepts der Produktionsschule berichtet Herr Werner, dass in diesem Fall das Fachamt Sozialraummanagement die zentrale Lage als besonderes Potenzial in den Vordergrund gestellt habe. Das Einzugsgebiet des Standorts war in der Bewertung bis nach St. Pauli erweitert worden. Die Fachbehörde sei dieser Argumentation nicht gefolgt und verweise darauf, dass in Wilhelmsburg und Billstedt viel mehr SGB II-Empfänger leben.

Zu TOP 2: Aktuelle Stunde

2.1 Fortsetzung des Austauschs zum Umgang mit „Starkregenereignissen und ihren Folgen“

Frau Böcker berichtet von ihrem Kontakt zu HamburgWasser. Da das Münzviertel, am bzw. unterhalb des Geesthanges gelegen, zunehmend mit Folgen der häufigen Starkregenereignisse zu tun hat, stellt sich die Frage, ob auf städtischer Ebene Maßnahmen ergriffen werden, um die Probleme in den Griff zu bekommen. Die Vertreterin von HamburgWasser bittet um nähere Informationen, welcher Art die Probleme seien und wie häufig diese aufträten. Es wird verabredet, dass Frau Böcker dazu eine Abfrage über den Quartiersverteiler startet.

Es wird berichtet, dass die SAGA derzeit den Einbau einer Pumpe im Keller der Münzburg prüfe. Der Starkregen im Juni hatte hier erhebliche Auswirkungen. Fußböden sind kaputt und hochgedrückt. Keller sind nicht benutzbar. Herr Kellner berichtet außerdem von Schäden in Höhe von etwa 20.000 € (für technische Geräte, Filme u.a.).

Schäden werden außerdem aus der Rosenallee gemeldet. Herr Burkart ergänzt Auswaschungen zwischen Hauswand und Fußweg im Högerdamm 23-27.

Herr Garnier regt an, Daten der Feuerwehr und des Gesamtverbands Deutsche Versicherungen einzubeziehen, um die Folgen einzuschätzen.

Auf Anregung von Frau Winch, insbesondere in Bezug auf die Sicherung der Münzburg das Denkmalschutzamt einzubeziehen, beschließt der Quartiersbeirat folgende Empfehlung.

Empfehlung: Der Quartiersbeirat Münzviertel bittet den WS-Ausschuss zu veranlassen: Das Denkmalschutzamt möge vor dem Hintergrund der häufigen Starkregenereignisse prüfen, ob der Erhalt der Baudenkmäler im Münzviertel, insbesondere der Münzburg, gesichert ist, und sich in diesem Zusammenhang mit den Eigentümern in Verbindung setzen.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

2.2 Arbeitsmarktpolitisches Programm des Senats

Herr Stürmann informiert über das neue arbeitsmarktpolitische Programm des Senats. Als gemeinsames Arbeitsmarktprogramm 2012 der Agentur für Arbeit Hamburg, des Jobcenters team.arbeit.hamburg und der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) legt es nicht nur erhebliche Kürzungen, sondern auch einige Strukturveränderungen fest.

Da zwischenzeitlich der Bereich Arbeitsmarkt in die Zuständigkeit der „Sozialbehörde“ (BASFI) falle, die seinerzeit eine Unterstützung des Projektes „Immergrüner“ aufgrund fehlender Zuständigkeit abgelehnt hatte, kündigt Herr Stürmann eine erneute Kontaktaufnahme an. Die Situation habe sich geändert. Der Quartiersbeirat unterstützt diesen Vorstoß.

2.3 Hillgruber Hochhäuser / Winternotprogramm

Herr Westphal berichtet, dass Mieter der Hillgruber-Häuser ihre Kündigung zum 31.9.2011 erhalten haben. Es habe Besichtigungen der Räume gegeben. Seither stehe ein Wachschatz vor der Tür. Es sei unerträglich das keinerlei Informationen vorliegen.

Herr Bischke fragt, ob es konkrete Pläne für die weitere Nutzung der Räume gebe. Er berichtet, dass die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration in Citynähe Gebäude für das Winternotprogramm für Obdachlose sucht. Start 1.11. Es gehe um 200 und mehr Schlafplätze für das Winternotprogramm. Inwieweit sei es geplant, diese Plätze im Münzviertel, in der Spaldingstraße 1a und 1b einzurichten?

Frau Winch stellt klar, dass es hierzu keine Informationen im Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung vorliegen.

2.3 Sonstiges

Herr Westphal meldet, dass die Straßenlampe vor dem KuBaSta seit 2-3 Jahren nicht mehr brenne. Frau Böcker informiert, dass Vattenfall zuständig sei, hier könne man defekte Straßenlampen melden. In diesem Fall übernimmt Frau Böcker die Information.

Zu TOP 3: Verfügungsfondsansträge

Aktueller Stand des Verfügungsfonds (Gesamt 2011: 15.000,-- €): stehen noch 5.745,12,-- € zur Verfügung.

Antrag 08/11	Begrünung und Pflege Gartenbeete und Pflanzkübel auf dem Münzplatz
Antragsteller	Renate Kammer, Galerie Renate Kammer
Beantragte Summe	300,-- €

Herr Stürmann stellt den Antrag vor. Auf dem Münzplatz sind Pflanzkübel mit Holzbänken aufgestellt und Beete angelegt. Die Galerie Renate Kammer leistet die weitere Bepflanzung und Pflege der Beete und Kübel. Die Verfügungsfondsmittel werden für Pflanz- und Arbeitsmaterial verwendet. Bänke und Kübel wurden als Projekt der Themengebietenentwicklung durch die Passage gGmbH in Zusammenarbeit mit Twilight, P. Meis hergestellt. Die Bepflanzung wird nicht von der Stadt übernommen und es ist nicht absehbar, wann dies vom geplanten „Werkhaus Münzviertel“ übernommen werden kann.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag in Höhe von 300,00 Euro zu.
Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung zu.

Antrag 09/11	Leerstandsveranstaltung
Antragsteller	KuNaGe e.V., Quartiersinitiative vertreten durch Nicole Raddatz
Beantragte Summe	675,-- €

Am Samstag, 1.10.2011, soll eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Leerstand im Münzviertel“ auf dem Münzplatz stattfinden. Mit musikalischem Rahmenprogramm wird das Thema allgemein sowie anhand von exemplarischen Einzelobjekten im Münzviertel aufgezeigt. Die Veranstaltung wird von Be- und Anwohner sowie Gewerbetreibenden des Münzviertels auf ehrenamtlicher Basis organisiert. Finanzielle Mittel werden für die (bühnen-)technische Ausstattung sowie Printmedien benötigt. Die Veranstaltung soll zu weiteren Ideen, Projekten und Aktionen inspirieren und das nachbarschaftliche Gefüge stärken.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag in Höhe von 675,00 Euro zu.
Abstimmung: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Frau Böcker informiert darüber, dass beim Bilingualen Klassenprojekt der Heinrich-Wolgast-Schule (Verfügungsfondsbeitrag 2/11) die Einnahmen etwas höher als die Ausgaben gewesen sind. Frau Böcker erkundigt sich, was mit den Mehreinnahmen geschehen soll. Es sei wohl geplant, diese für den Gegenbesuch der Klasse aus der Türkei im kommenden Jahr zu verwenden. Hier müsse der Beirat zustimmen.

Fortsetzung TOP 4: Projekte und Planungen – Berichte und Austausch

4.1 Wie geht es weiter mit dem Werkhaus Münzviertel?

Die Beiratsempfehlung von der letzten Sitzung ist zusammen mit dem Protokoll verschickt worden und wird in der Sitzung des WS-Ausschuss am 20.9.2011 behandelt.

4.2 Testprägung Münzviertel: Stand des studentischen Entwurfsverfahrens Besetzung der Jury aus dem Quartier

Frau Brodowski berichtet über die Jury, die die Entwürfe der Studierenden für das Gelände der Schule für Hörgeschädigte. Die Studierenden geben Ende September ihre Entwürfe ab. Die Jurysitzung und Preisvergabe ist für den 27. Oktober 2011 nachmittags und abends geplant.

Zusammensetzung der Jury:

- vier Professoren der HafenCity Universität
- zwei Vertreter des Bezirks Hamburg-Mitte, Herr Hafke (Leiter Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt) und Herr Mathe (Leiter Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung)
- ein Vertreter der Finanzbehörde
- ein politisch-fachlichen Vertreter (voraussichtlich Herr Grote, Fachsprecher für Stadtentwicklung der SPD-Fraktion)
- bis zu vier Vertreterinnen und Vertreter des Quartiers.

Frau Brodowski erläutert, dass die Jury zwei Preise mit unterschiedlichen Kriterien vergibt. Außerdem soll ein Publikumspreis vergeben werden, dessen Gewinner im Rahmen der begleitenden Ausstellung ermittelt wird.

Die Termine finden in der der Rosenallee 11 im Viertel statt:

- Ausstellungszeitraum: Donnerstag 20.10-28.10.
- Vernissage; 20.10., ab 19 Uhr
- Jurysitzung: Do, 27.10., wahrscheinlich 14-19 Uhr
- Prämierung: Donnerstag 27.10., ab 20 Uhr
- Finnisage; 28.10.

Für die Beteiligten aus dem Quartier sollen Gastkritiker-Honorare von der HCU bereitgestellt werden. Sie sollten sich für die Jurysitzung am Nachmittag Zeit nehmen.

Frau Böcker berichtet, dass sich bisher nur Herr Herrtwich, aaost, für die Beteiligung in der Jury gemeldet hat, der das große Engagement der Studenten noch einmal ausdrücklich lobt. Es wird eine Abfrage in der Runde gemacht, es melden sich darüber hinaus:

- Marko Burkart
- Günter Westphal
- Hans-J. Haberlandt

Es wird vereinbart, dass mit einer Email-Abfrage zwei weibliche Vertreterinnen des Quartiers für die Jury gesucht werden sollen. Dann sind zwei Herren aus der o.g. Gruppe für die Mitwirkung zu bestimmen.

4.3 Weitere Maßnahmen im öffentlichen Raum bzw. zur Verkehrsberuhigung weitere Empfehlungen und Projekte (Stadtrad, Bänke, Mülleimer, Anwohnerparken, Plakatgalerie...)

Der Beirat fasst folgende Beschlüsse über Einrichtungen im öffentlichen Raum.

Empfehlung: Der Quartiersbeirat Münzviertel empfiehlt, im Münzviertel unter der Brücke der Nordkanalstraße, zwischen Spaldingstraße und Amsinckstraße, im Bereich der Bushaltestelle eine Stadtradstation einzurichten. Bedarf besteht sowohl bei Bewohnern als auch bei der wachsenden Zahl an Touristen, die nebenan im A&O Hostel logieren. Die Stadtradstation am Hühnerposten ist aufgrund der großen Nachfrage überwiegend nicht mit Fahrrädern besetzt.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung

Empfehlung: Der Quartiersbeirat Münzviertel empfiehlt im Münzviertel mehr öffentliche Mülleimer aufzustellen. Die vorhandenen Mülleimer sind insbesondere im Bereich des Münzplatzes regelmäßig überfüllt. Bei der Aufstellung von Mülleimern ist außerdem darauf zu achten, dass diese barrierefrei zugänglich sind.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung

Frau Mack regt an, dass die geplanten Container wie rund um den Hansaplatz in barrierefreier Ausführung aufgestellt werden (s. Anlage). Diese Anregung leitet Frau Winch in den Planungsprozess für den öffentlichen Raum weiter.

Herr Latteyer weist darauf hin, dass bei den Planungen im öffentlichen Raum Be- und Entladeplätze berücksichtigt werden müssten. Es könne beispielsweise eine Lieferzone eingerichtet werden. Frau Winch nimmt diese Anregung auf.

Die Bänke auf und am Münzplatz sind sehr gut im Quartier angekommen und werden entsprechend gut genutzt. Es besteht nun der Wunsch, auch im südlichen Münzviertel, an der Ecke Högerdamm Woltmanstraße Bänke aufzustellen. Herr Burkart wohnt dort und hat dieses Anliegen eingebracht. Frau Winch schlägt vor, eine größere Lösung mit mehreren Bänken im Rahmen der Umgestaltung im öffentlichen Raum in diesem Bereich zu planen. Um aber kurzfristig ein Zeichen zu setzen, könnten ggf. aus dem Verfügungsfonds zwei Bänke finanziert werden, die dort aufgestellt werden. Herr Meis muss leider als Hersteller der Bankfüße einwenden, dass die Produktion einer so geringen Stückzahl zu aufwändig sei. Es wird angeregt, ob nicht ggf. eine Bank vom Münzplatz für eine gewisse Zeit umgestellt werden könnte. Dies soll im Rahmen eines weiteren Jour Fix geklärt werden.

Herr Westphal berichtet, dass nach wie vor nicht geklärt ist, wie und mit welchen Mitteln die Plakatgalerie neu bestückt werden kann. Frau Böcker schlägt vor, dass hier noch einmal ein Verfügungsfonds Antrag gestellt werden könnte.

Zu TOP 5: Verschiedenes, Termine

Termine:

- Leerstandsveranstaltung der Stadtteilinitiative am 1. Oktober 2011 im Münzviertel
- Nächste Beiratssitzung am Montag, Do. 24.11., Treffpunkt Münzburg, 19:00 – 21:30 Uhr Weitere Beiratstermine: (Reservetermin: Do. 22.9.)
- Freitags, 10:30 – 12:00 Uhr, Jour-fixe mit Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, nach Abstimmung auf dem Münzplatz
-

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung

mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen

Teilnehmerliste

Herr	Jochen	Blauel	
Herr	Andreas	Bischke	Hers AS Hamburg gGmbH
Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Nina	Brodowski	HCU
Herr	Marko	Burkart	
Herr	Volker	von Garnier	
Herr	Michael	Gobbert	
Herr	Hans-J.	Haberlandt	
Frau	Lisa	van Houten	
Herr	Dirk	Herrtwich	alsterdorf assistenz ost
Herr	Kay Ole	Johannes	
Herr	Rolf	Kellner	KuBaSta e.V.
Herr	Matthias	Latteyer	
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke
Frau	Julia	Maas	
Herr	Peter	Meis	lloh-Bar
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Heike	Schoon	Stadtmission
Herr	Klaus	Stürmann	Quartierstreffen
Herr	Martin	Werner	Bezirk Mitte, Fachamt Sozialraummanagement
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Herr	Marko	Burkart	

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Frau	Stefanie	Burmeister	Stadtmission
Herr	Dr. G.	Böttcher	CDU
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH
Herr	Klaus	Erleben	SAGA-GWG
Herr		Korndörfer	SPD
Frau	Anna	Daumann	Die Kantine
Herr	Bernd	Stietz-Leipnitz	Die Linke